

Jahrespresse-Konferenz 2021

Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Bielefeld, Montag 26. April 2021

Zur Beantwortung Ihrer Fragen stehen Ihnen heute zur Verfügung:

- **Prof. Dr. Johannes Beverungen (1. Vorsitzender) und**
- **Thomas Kunz (Hauptgeschäftsführer)**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns Sie auf unserer heutigen Jahrespressekonferenz begrüßen zu können. In Zeiten von Corona verzichten wir auf einen Vor-Ort-Termin und stehen Ihnen stattdessen in einer Video-Konferenz zur Verfügung. Zu den folgenden Themen möchten wir gemeinsam Position beziehen:

- 1. Ein starker Verband im Verbund**
- 2. Gesamt - Bilanz 2020**
- 3. Online-Handel erhöht weiter Umsatzanteil**
- 4. Einzelhandel in OWL verliert fast 450 Mio. € Umsatz**
- 5. Corona-Krise und Ausblick 2021**
- 6. Delegiertenversammlung 2021**

PRESSSEINFORM

Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Große-Kurfürsten-Str.75
33615 Bielefeld

Telefon (0521) 965 10 - 0
Telefax (0521) 965 10 - 20
Internet www.handelsverband-owl.de
e-mail info@handelsverband-owl.de

1. Ein starker Verband im Verbund

Fast 1.500 Einzelhändler mit über 5.000 Betriebsstätten und mehr als 70.000 Arbeitnehmern in Ostwestfalen-Lippe sind Mitglied und nutzen unsere Leistungen. Mit unseren Geschäftsstellen in Bielefeld, Detmold, Herford, Minden und Paderborn ist der Handelsverband Ostwestfalen-Lippe flächendeckend präsent. Damit sind wir einer der größten Regionalverbände innerhalb der deutschen Einzelhandelsorganisation. Gegenüber unseren Mitgliedern verstehen wir uns als Partner und Dienstleister zugleich und stehen dem einzelnen Unternehmen bei allen sachlichen und fachlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Allein seit März 2020 haben wir über 250 Corona-Sondernewsletters per Mail verschickt und damit nahezu täglich unsere Mitglieder mit allen Neuerungen & wichtigen Hilfen versorgt!

Auf regionaler Ebene pflegen wir einen engen Kontakt zu Politik und Verwaltung. Durch unseren Landesverband in Düsseldorf sowie durch den HDE in Berlin und Brüssel wird auf Landes- und Bundesebene ebenfalls ein enger Kontakt zur Politik gehalten, um dem Wirtschaftszweig Einzelhandel das Gehör und den Platz zu verschaffen, dem diesem aufgrund seiner wirtschaftlichen Bedeutung zusteht.

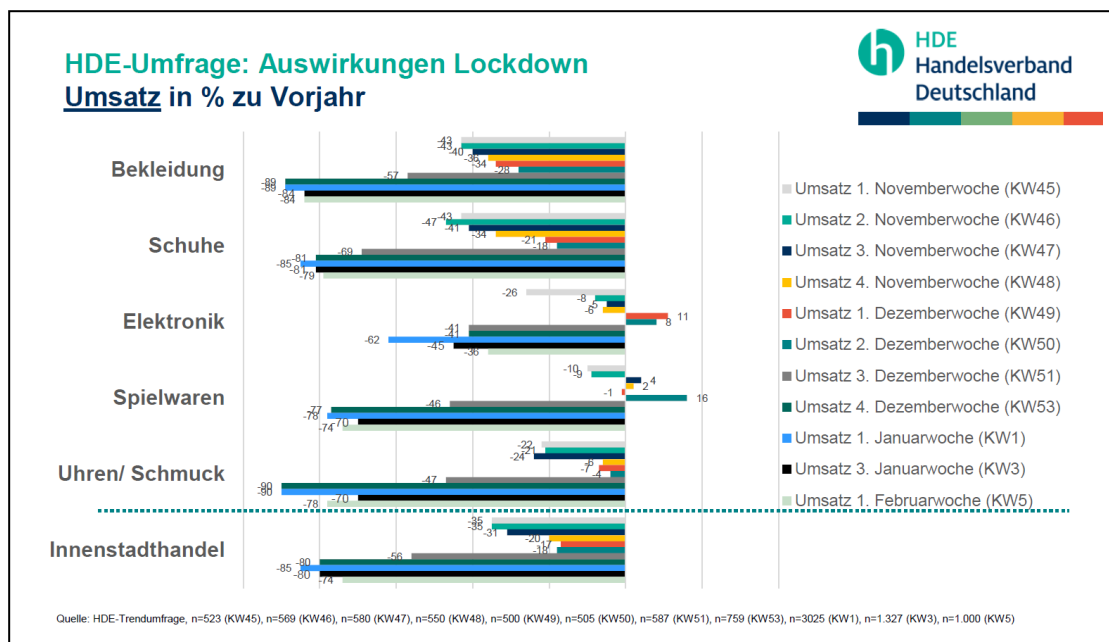
Besonders in schwierigen Zeiten werden Teile des Einzelhandels als „Systemrelevant“ eingestuft. Dazu zählen insbesondere der Lebensmittelhandel und der weitere Handel mit Gütern des täglichen Bedarfs, während weite Teile des sonstigen Handels sich wiederholt im Lockdown befanden.

2. Gesamt - Bilanz 2020

Am Ende erlebt der Einzelhandel ein Jahr der Extreme. Insgesamt setzte der Einzelhandel laut des Statistischen Bundesamtes in 2020 rund 567 Milliarden € um. Ein Plus von 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

PRESSSEINFO

Darin enthalten sind allerdings auch die Umsätze vom Online-Handel, die um rund ein Viertel auf 72 Milliarden € gesteigert werden konnten. Durch die Corona-bedingten Schließungen wurden viele Händler unverschuldet an den Rand der Insolvenz gebracht. So hat z.B. der Einzelhandel mit Bekleidung, Schuhen, Textilien und Lederwaren ein Minus beim Umsatz im letzten Jahr von durchschnittlich -23 Prozent verkraften müssen.



Insgesamt verliert der Lockdown-Handel ein Fünftel seines Jahresumsatzes. In der Summe sind das rund 36 Milliarden €. Gleichzeitig liegt der Online-Handel mit mehr als 20 Prozent im Plus. Damit hat der Lockdown im Einzelhandel extrem unterschiedliche Auswirkungen. Während Online-Handel und Händler aus dem Lebensmittelbereich gute Geschäfte machen, muss der von den Schließungen betroffene Handel ein Fünftel seiner Umsätze abgeben.

Begründet durch den langen Lockdown in der Gastronomie mussten sich die Verbraucher deutlich häufiger im LEH versorgen. Das ist sicherlich einer der Gründe für die deutlichen Zuwächse von real um + 5,1 % in 2020 im Lebensmittelhandel.

PRESSSEINFORM

Aber auch der gesamte Bereich DIY (Do it yourself) – also allen voran die Bau-, Heimwerker- und Gartenmärkte hatten enorm hohen Zuspruch und konnten zum Teil ebenfalls deutlich zulegen. Gleiches gilt für den Zweiradhandel und dem weiter anhaltenden Boom beim Verkauf von E-Bikes. Auch weil die Kunden nicht verreisen konnten, wurden Ausgaben für Technik oder insgesamt für die Verschönerung von Haus, Wohnung und Garten vorgezogen.

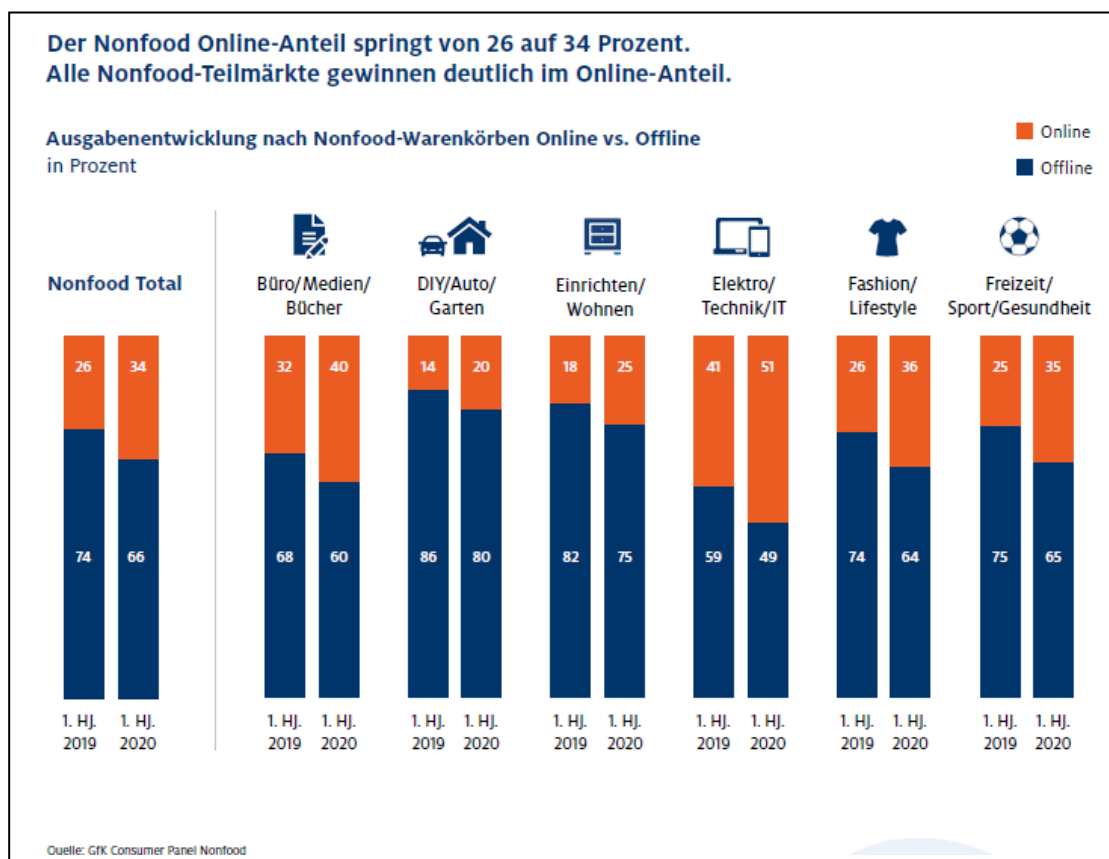
Trotz der guten Gesamtentwicklung im Handel, müssen wir sehr sorgenvoll in Richtung unseres Innenstadt-Einzelhandels blicken. Ohne staatliche Hilfen haben bis zu 50.000 Geschäfte mit über 250.000 Beschäftigten keine Zukunftsperspektive mehr. Hier müssen endlich die angekündigten Hilfen fließen, wobei die z.Zt. geltenden Regelungen bei weitem nicht ausreichen, um den durch die Schließungsverfügungen und Corona-Auflagen verursachten Schaden auch nur annähernd abzufedern. Derzeit hat ein Großteil lediglich erste Abschlagszahlungen bekommen. Unverschuldet blieben die Händler durch den Lockdown mitten im Weihnachtsgeschäft auf großen Teilen ihrer Saisonwaren sitzen. Das hat nicht nur die Gesamtzahlen im letzten Jahr belastet. Vor allem müssen jetzt die versprochenen Anpassungen bei der Überbrückungshilfe umgesetzt werden, sonst ist es für viele Händler und viele Innenstädte zu spät.

Überhaupt werden die Folgen erst in diesem Jahr sichtbar werden, denn Teile des Handels sind nach wie vor im Dauer-Teil-Lockdown gefangen. Meistens geschlossen und dann ein wenig Click & Meet mit oder ohne aktuellen Test oder doch nur Click & Collect. Deshalb fordert der Handel schon seit Monaten eine langfristig tragfähige Öffnungsstrategie in Zeiten der Pandemie!

**PRESSSE
INFO**

3. Online-Handel weiter steigend

Wie reagieren aber die Kunden, wenn immer wieder Teile des stationären Handels geschlossen haben: Der Verbraucher wird zusätzlich in die Arme des Online-Handels getrieben und eben nicht nur temporär, sondern vor allem auch strukturell. Viele Kunden wären gar nicht auf die Idee gekommen Online-Bestellungen zu tätigen und jetzt nach vielen Wochen & Monaten ist das schon fast Normalität. Entsprechend konnte der Online-Handel Corona-bedingt mit 72 Milliarden € auf ein Rekordjahr zurückblicken.



Das zeigt die Entwicklungen in ausgewählten Sortimenten im ersten Halbjahr 2020 zum Vorjahr gezeigt. Leider liegen uns die Veränderungsraten für das Gesamtjahr nicht vor, aber von der Tendenz wird sich die Entwicklung im 2. Halbjahr eher verstetigt haben.

Nahezu in allen Teilssegmenten konnte der Online-Anteil deutlich in der Gunst des Käufers hinzugewinnen. Oftmals weil der stationäre Handel geschlossen hatte und die Kunden demnach gezwungen waren Ihren Bedarf anderweitig zu decken oder eben aus Furcht vor Ansteckung so das sichere Zuhause nicht verlassen zu müssen. Die Corona-Pandemie hat den Trend noch verstärkt und die durchschnittliche Wachstumsrate zusätzlich befeuert!

Um diesem Trend bei unseren Händlern gerecht zu werden, können wir auf alle digitalen Themen seit Dezember 2019 nun viel stärker die entscheidenden Impulse geben. Gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen wurden insgesamt vier DigitalCoaches* eingestellt. In über 100 Seminaren war unser OWL-Digitalcoach Thomas Dickenbrok immer am Puls der Zeit. Mit Vorträgen zum Thema „Sichtbarkeit durch Google MyBusiness“, „Aktives und effektives Arbeiten mit SocialMedia“ und etlichen Hilfestellungen rund ums digitale Schaufenster, Online-Shop und digitalen Gutschein-Systemen brachte er den Händlerinnen und Händlern, wie auch vielen Stadtmarketing-Gesellschaften und Wirtschaftsförderungen in kürzester Zeit die digitalen Themen nahe. Damit können wir insbesondere unsere kleinen- und mittelständigen Händler unterstützen, den richtigen und effektiven Weg in die digitale Welt zu finden. Unter <https://digitalcoachnrw.de/> finden Sie alle weiteren Informationen zu diesem spannenden Extrathema!

*Gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



**PRESSSE
INFO**

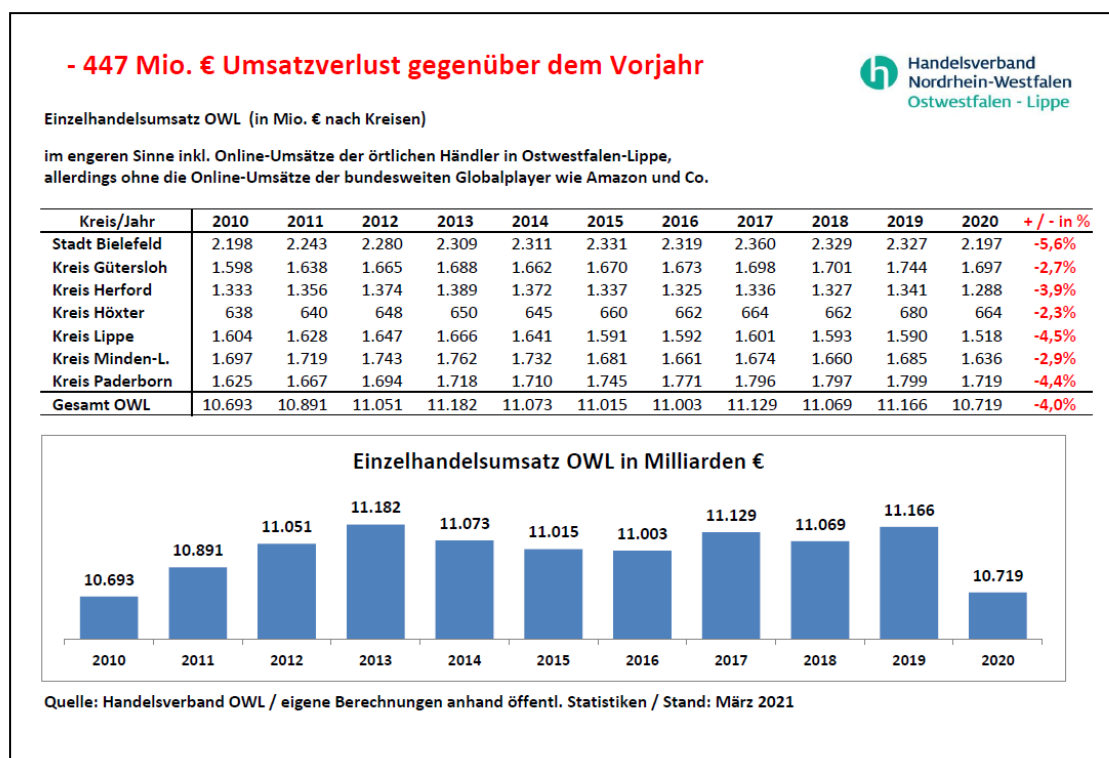
Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Große-Kurfürsten-Str.75
33615 Bielefeld

Telefon (0521) 965 10 - 0
Telefax (0521) 965 10 - 20
Internet www.handelsverband-owl.de
e-mail info@handelsverband-owl.de

4. Einzelhandel in OWL verliert 447 Mio. € Umsatz

Corona-bedingt verliert der Einzelhandel in OWL **447 Mio. €** an Einzelhandelsumsatz.

Der Einzelhandel ist gespalten und teilt sich in drei Gruppen auf.



Die größten Verlierer sind die Händler, die sowohl im Frühjahr 2020 wochenlang die Geschäfte zwangsschließen mussten und dann erneut wegen Schließung um das überlebenswichtige Weihnachtsgeschäft gebracht wurden. Das betrifft im Wesentlichen die Händler in Innenstadt-Lagen u.a. mit den Sortimenten Textil, Schuhe, Spielwaren, Uhren & Schmuck.

Diesen OWL-Händlern fehlten in 2020 rund **850 Mio. €** Umsatz in der Kasse. Es droht eine Insolvenzwellen, welche das Bild der Innenstädte deutlich verändern wird. Bundesweit sind 120.000 Geschäfte in Existenzgefahr. Bis zu 50.000 werden es sehr

wahrscheinlich nicht schaffen. In OWL sind überschlägig rund 2.500 Geschäfte in einer teilweise verzweifelten Lage und für rund 1.000 Geschäfte wird jede Hilfe wohl zu spät kommen. Damit wird sich das Bild unserer Innenstädte extrem verändern!

Trotz Zwangsschließungen sind hingegen u.a. der Möbelhandel, Elektrohandel, Bau- und Gartenmärkte mehr als passabel durch das Corona-Krisen-Jahr 2020 gekommen und konnten die Umsatzzahlen halten bzw. teilweise sogar leicht zulegen oder wie der Zweiradhandel sogar erheblich zulegen.

Dadurch dass die Kunden nicht verreisen konnten, wurde „Haus, Hof & Garten“ schön gemacht. Die neue Küche, der größere Fernseher, das neue E-Bike oder exklusive Gartensitzmöbel - es wurde in das persönliche Umfeld investiert und teilweise auch Anschaffungen gezielt früher getätigt.

Auf der Sonnenseite befinden sich der Lebensmittelhandel, der nicht nur eine gute Umsatzentwicklung im Foodbereich, sondern insbesondere auch mit den Nebensortimenten hatte. Gleiches gilt auch für die Drogeriemärkte, die ebenfalls deutliche Umsatzzuwächse von mehreren hundert Millionen € in OWL erzielen konnten. Corona führt aber auch zu deutlichen Verschiebungen von Marktanteilen hin zum Onlinehandel, die von der Situation am Stärksten profitieren und über 20 % an Umsatz zulegen konnten.

Summa summarum erzielt der Einzelhandel OWL im engeren Sinne inkl. der Online-Umsätze unserer örtlichen Händler, allerdings ohne die Online-Umsätze der Internationalen und bundesweiten Globalplayer (wie z.B. Amazon, Otto, Zalando und Co.) einen Jahresumsatz von 10,7 Milliarden €. Die Umsatzzuwächse auf der einen Seite, können die negative Entwicklung insbesondere beim Innenstadt-Einzelhandel

nicht wettmachen. Trotz zum Teil deutlicher Steigerungen beim Umsatz der Großfilialisten im Lebensmittelhandel und den Drogeriemärkten, bleibt es bei einer negativen Entwicklung von **-447 Mio. Mio. € Umsatzverlust** in OWL.

Insgesamt ist die Situation für die Innenstadt-Lagen zum Teil als dramatisch zu bezeichnen. In Summe und vom Anteil verlieren die beiden Oberzentren Bielefeld/Paderborn deutlich mehr Umsatz als die kleineren Mittelzentrum bzw. Grundzentren. Die Oberzentren erzielen 1/3 der Umsätze mit Kunden aus dem Umland. Wie schon immer zieht es die Menschen hin zum nächst größeren Markt und damit hin zur nächst größeren Stadt mit dem größeren Angebot.

5. Corona-Krise und Ausblick 2021




In Corona-Zeiten hingegen unterlassen die Kunden aus Furcht vor Ansteckung diese kurzen Ausflüge. Zu Unrecht wie mittlerweile von einer Vielzahl von Untersuchungen bestätigt. Zuletzt hatten auch Einschätzungen des Robert-Koch-Instituts und eine aktuelle Studie der TU Berlin gezeigt, dass die Wahrscheinlichkeit für Ansteckungen im Einzelhandel eher niedrig ist.

Der Einzelhandel ist nachweislich kein Treiber der Pandemie. Zuvor hatte bereits eine Studie der Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik sowie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin deutlich gemacht, dass auch für die Beschäftigten im Handel kein erhöhtes Infektionsrisiko besteht.

Insgesamt kommen auch nach einem Jahr Pandemie digitale Techniken viel zu wenig zum Einsatz. Die Corona-Warn-App 2.0 kommt viel zu spät. Hingegen greifen die Hygienekonzepte im Handel von Anfang an!

PRESSSEINFORM

ROBERT KOCH INSTITUT 

Toolbox zum Stufenkonzept

SETTING	DIMENSION	Infektionsrisiko (individuell im Setting)	Anteil am gesamten Transmissionsgeschehen	Direkter PH-Einfluss (auf schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle)	Nicht-COVID-Effekte bei Beschränkung (z.B. soziale, psychologische, ökon. Effekte)
1. Zusammenkünfte in Innenräumen		niedrig bis hoch <small>(abhängig von Setting & Schutzkonzepten)</small>	hoch	hoch	umfangreich
2. Alten- und Pflegeheime		hoch	hoch	hoch	umfangreich
3. Bars / Clubs		moderat bis hoch	moderat bis hoch	indirekt	limitiert
4. Betriebe/Unternehmen		niedrig bis hoch <small>(branchenabhängig)</small>	niedrig bis hoch <small>(branchenabhängig)</small>	indirekt <small>(branchenabhängig)</small>	umfangreich
5. Gastronomie		moderat	moderat	indirekt	moderat
6. Universitäten & FHs		moderat	moderat	moderat	moderat
7. Weiterführende und Berufsschulen		moderat	moderat	moderat	umfangreich
8. Personverkehr ÖPNV		moderat	moderat	indirekt	umfangreich
9. Kitas & Grundschulen		moderat	niedrig bis moderat	niedrig	umfangreich
11. Glaubensgemeinschaften/ Religiöse Zusammenkünfte		moderat	niedrig	moderat	moderat
10. Theater, Kino, Museen		niedrig bis moderat	niedrig bis moderat	indirekt	moderat
12. Friseur, Kosmetik, Körperpflege		niedrig bis hoch	niedrig	niedrig	moderat
13. Einzelhandel		niedrig	niedrig	indirekt	moderat
14. Zusammenkünfte im Freien		niedrig	niedrig bis moderat <small>(je nach Art und Größe des Events)</small>	niedrig	moderat
15. Personenverkehr Fern		niedrig	niedrig	niedrig	umfangreich
16. Hotels		niedrig	niedrig	niedrig	limitiert
17. Parks und Spielplätze		niedrig	niedrig	niedrig	moderat

Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
Große-Kurfürsten-Str.75
33615 Bielefeld

Telefon (0521) 965 10 - 0
Telefax (0521) 965 10 - 20
Internet www.handelsverband-owl.de
e-mail info@handelsverband-owl.de

Angesichts der Tatsache, dass vom Einzelhandel nachweislich keine erhöhte Infektionsgefährdung ausgeht, sind die im Gesetzentwurf des neuen Infektionsschutzgesetzes vorgesehenen zusätzlichen Beschränkungen des Einzelhandels völlig unverhältnismäßig und unter dem Gesichtspunkt der Pandemiebekämpfung auch nicht zielführend.

Hingegen gibt es fertig ausgearbeitete Öffnungsstrategien in Stufen, die der Bundesregierung bis hin zu allen Mitgliedern des Bundestages vorliegen. Alle Links und Informationen zu diesem Themenblock unter:

<https://einzelhandel.de/presse/aktuellemeldungen/13283-infektionsschutzgesetz-hde-warnt-in-brief-an-alle-bundestagsabgeordneten-vor-verschaerfungen-fuer-den-einzelhandel>

<https://www.bghw.de/ueber-uns/presse/studie-zu-corona-risiko-im-einzelhandel>

<https://www.tu.berlin/nachrichtendetails/private-besuche-treiben-das-infektionsgeschehen/>

[ControlCOVID-Strategie und Handreichung des Robert Koch-Instituts;](#)

6. Vorausschau auf die Delegiertenversammlung 2021

Einmal jährlich trifft sich unser gewähltes „Einzelhandelsparlament“ mit seinen rund 120 Delegierten und diskutiert über Internes. Im anschließenden im öffentlichen Teil begrüßen wir immer sehr gerne unsere Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Unsere diesjährige Delegiertenversammlung kann im Herbst 2021 hoffentlich wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden. Sie erhalten dann eine gesonderte Einladung.

Vielen Dank!

PRESESEINFO